

Transentive: Akteursorientierte Transferanreize in Forschungseinrichtungen

Anna Pohle, Elsa Rumpf, Sabrina Flack, Frank Nachtrab

Hintergrund: Fehlende Anreize für den Wissens- und Technologietransfer in der öffentlichen Forschung

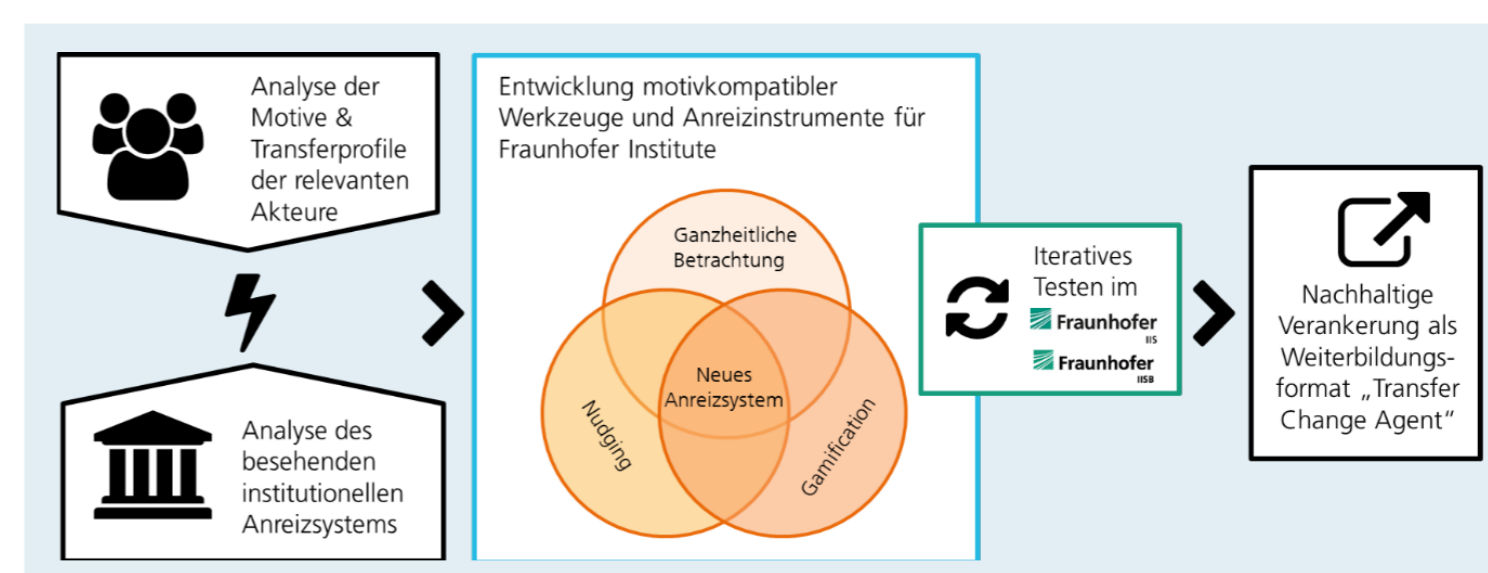
Neben Forschung und Lehre sind Transfer- und Verwertungsaktivitäten in öffentlichen Forschungseinrichtungen zentrale Aufgaben. Sie rechtfertigen die Nutzung öffentlicher Steuermittel und haben das Ziel, dass Forschungsergebnisse gesellschaftlich gehört werden und zu ökonomisch erfolgversprechenden Anwendungen führen. Oft fehlen jedoch innerhalb der eigenen Forschungsstruktur Anreize oder die vorhandenen Anreize widersprechen sich oder führen ins Leere. Der Transfer des

eigenen Wissens oder einer bestimmten Technologie wird dadurch eher als Belastung und nicht als Bereicherung der täglichen Arbeit erlebt. Das Resultat ist eine unvollständige Ausschöpfung des Transferpotenzials öffentlicher Forschung.

Ziel: Systematische Anreize zur Verhaltensänderung

Um Transfer- und Innovationsaktivitäten als essenziellen Teil der Organisationskultur zu verankern, braucht es einen Verhaltenswandel bei Mitarbeitenden und Führungskräften in öffentlichen Forschungseinrichtungen. Ein systematisches, ganzheitliches

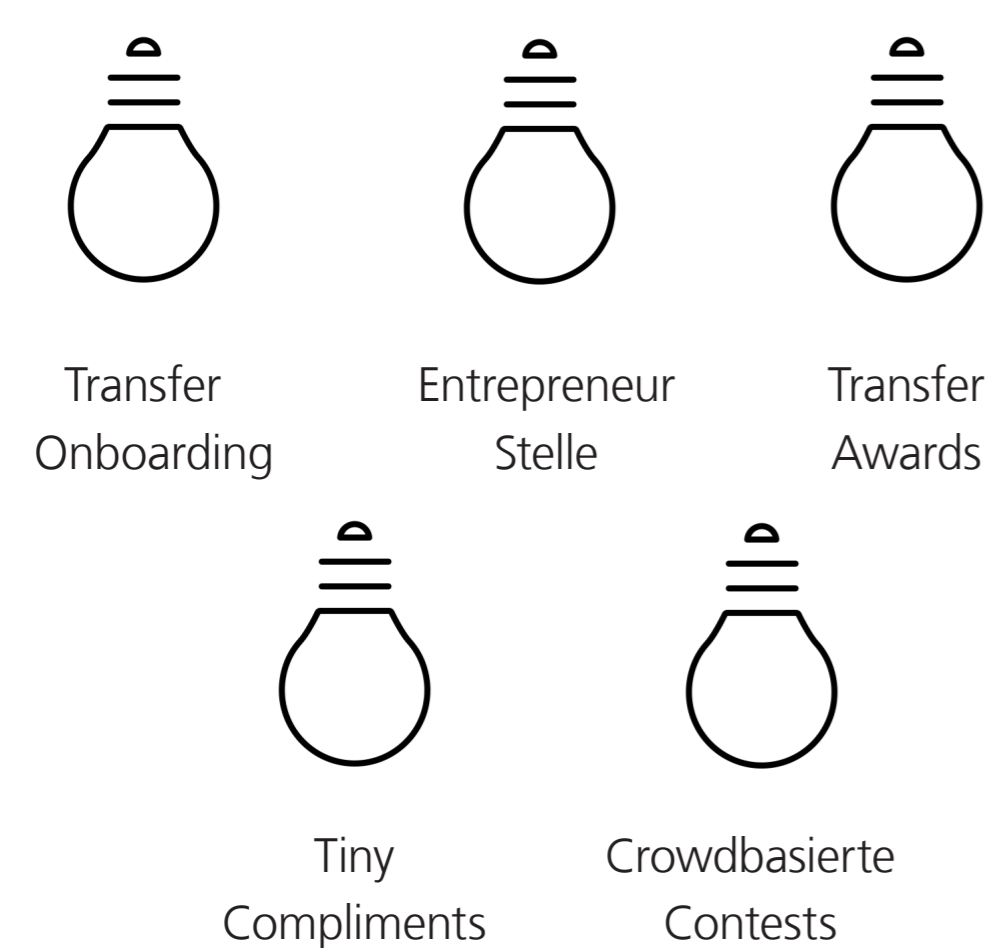
Verständnis für die passgenaue Anreizsetzung soll dabei helfen, Transfer- und Verwertungsaktivitäten zu steigern und mittel- bis langfristig eine gelebte Innovationskultur in öffentlichen Forschungseinrichtungen etablieren. Ziel ist es daher, neue Akteursorientierte Impulse in bestehenden Anreizsystemen zu setzen und somit 1) eine Verhaltensänderung hin zu einer höheren Verwertungsaktivität zu bewirken und 2) eine gelebte Innovationskultur zu etablieren.



Systematische Anreize zur Verhaltensänderung Quelle: Eigene Darstellung © Fraunhofer IMW

Neue Anreizinstrumente für den Transfer

Durch die Einbindung der zwei Umsetzungspartner Fraunhofer IIS und Fraunhofer IISB sollen die folgenden Anreizinstrumente getestet und deren Wirksamkeit in Vergleich zu bestehenden Anreizen betrachtet werden:



Quelle: Eigene Darstellung © Fraunhofer IMW

Vielversprechender theoretischer Input für praktische Anreizinstrumente

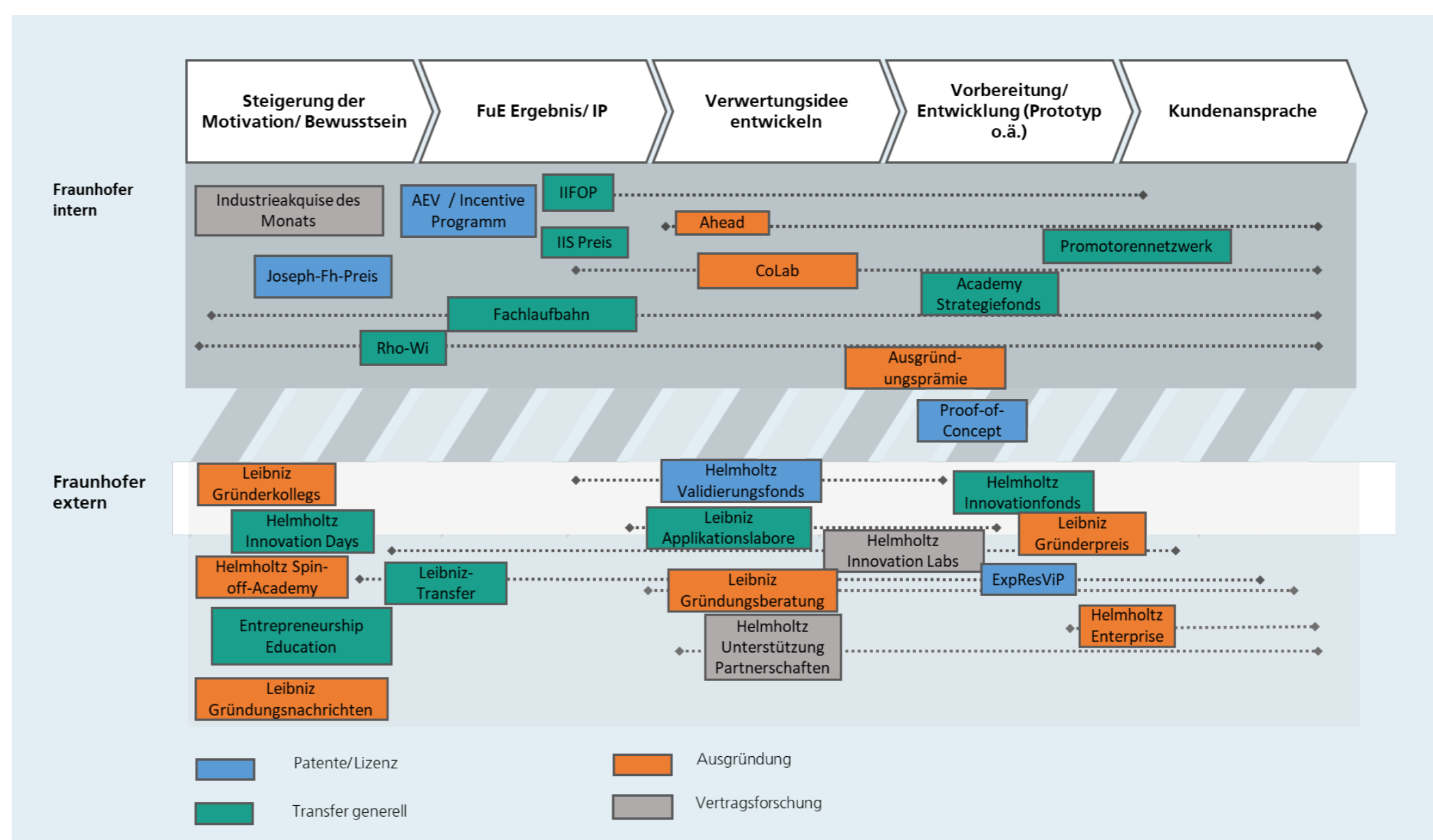
Verhaltensökonomische Ansätze:

Verhaltensökonomische Ansätze basieren auf der Annahme, dass Individuen kognitiven Verzerrungen unterliegen (Bounded Rationality) und somit in bestimmten Kontexten schlechte Entscheidungen treffen. Demgegenüber stellt die Forschung zur Verhaltensökonomik verschiedene Lösungsansätze um bessere Entscheidungen zu treffen. Beispielsweise kann durch Nudging »ein Schubs in die richtige Richtung« gegeben werden.

Gamification:

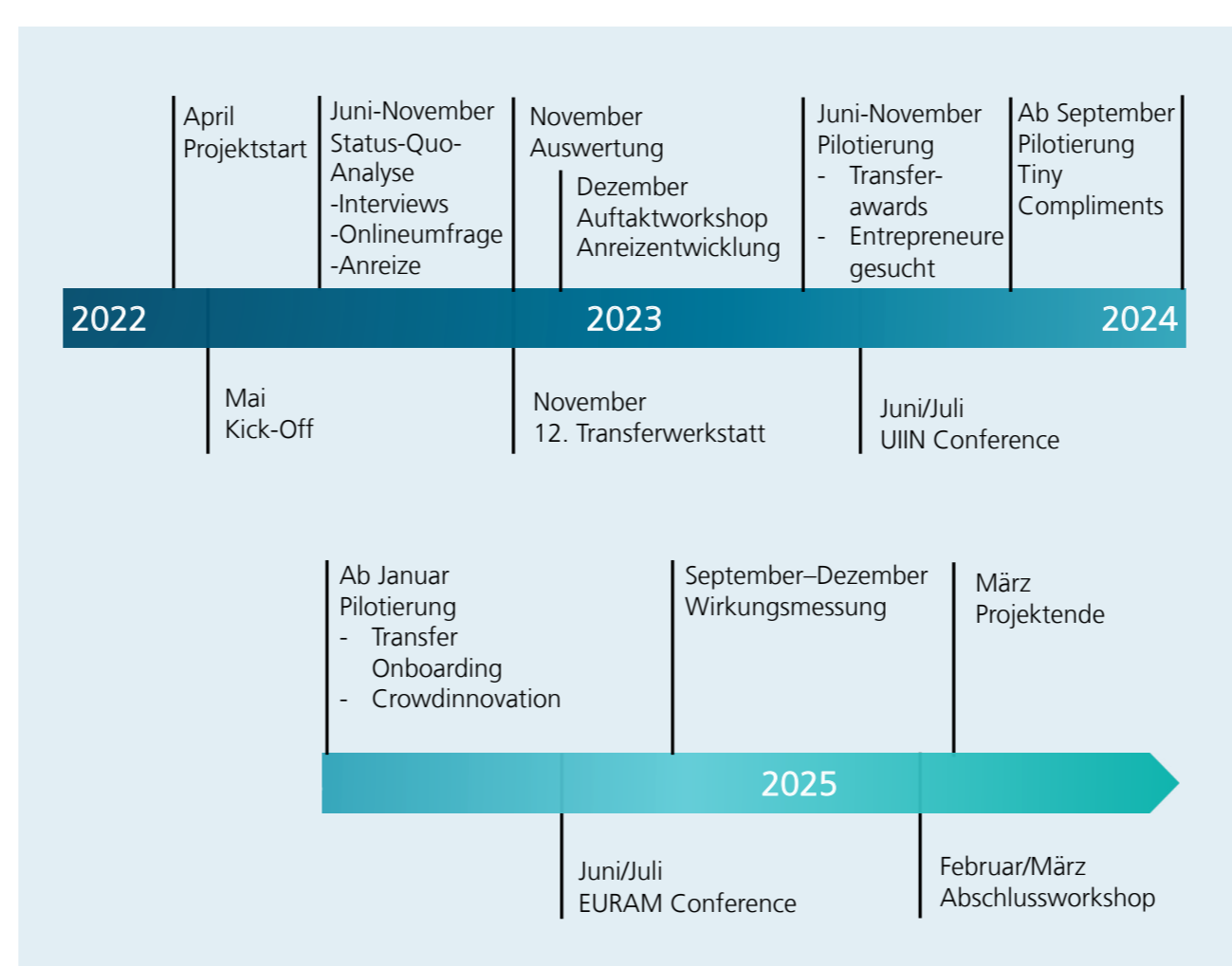
Gamification bezeichnet den Einsatz spielerischer Elemente im Arbeitskontext. Diese Ansätze fanden in der Praxis bereits vielfältig Anwendung, wurden bisher aber nur selten wissenschaftlich untersucht. So wurden sie häufig im Plattformkontext genutzt, um zum Beispiel die Loyalität der Nutzer zu steigern oder das Lernverhalten zu verbessern (Richter et al. 2015).

Ergebnis der Analyse bestehender Anreize



Quelle: Eigene Darstellung © Fraunhofer IMW

Geplanter Projektverlauf



Quelle: Eigene Darstellung © Fraunhofer IMW

Projektlaufzeit: April 2022 - März 2025
Projektkonsortium: Fraunhofer IMW - FuE Lead, Fraunhofer IIS (Umsetzungspartner), Fraunhofer IISB (Umsetzungspartner)

Kontakt

Anna Pohle
Gruppenleiterin Innovationspolitik
und Transferdesign, Projektleitung
Tel: 0341 231039-134
anna.pohle
@imw.fraunhofer.de

Fraunhofer IMW
Neumarkt 9-19, 04109 Leipzig

GEFÖRDERT VOM



Förderkennzeichen: 01102201